https://consortiumnews.com/2025/09/15/quo-vadis-deutschland-an-obituary-in-twelve-theses/

Quo vadis, Deutschland? Ein Nachruf in zwölf Thesen

Deutschland sitzt erneut befleckt unter den Nationen mit dem Blut derer, die in imperialistischen Kriegen auf den Straßen liegen. Patrik Baab liefert einen Nachruf in zwölf Thesen oder den Absturz eines ausgemusterten Modells.

Nero betrachtet das brennende Rom, Karl Theodor von Piloty, um 1861

15. September 2025 | Patrik Baab

Die Frage „Deutschland – wohin gehst du?“ stammt aus einem Roman, der vor 130 Jahren, im Jahr 1895, veröffentlicht wurde. Er wurde vom polnischen Autor Henryk Sienkiewicz geschrieben und trägt den Titel *Quo Vadis.*

Die Geschichte spielt im Jahr 64 n. Chr. und handelt von der Verfolgung der Christen in Rom unter Kaiser Nero. Henryk Sienkiewicz beschreibt, wie Christen gefoltert und lebendig als Fackeln verbrannt wurden. Rom war zu dieser Zeit ein Reich im Niedergang. Bezeichnenderweise waren sich die Zeitgenossen dessen nicht bewusst. Innere und äußere Gewalt sind jedoch offensichtlich ein Merkmal untergehender Reiche.

Im heutigen Deutschland gibt es erneut eine Verfolgung von Dissidenten, die politisch und ideologisch von der Linie der Machteliten abweichen, so wie damals die frühen Christen. Auch öffent-

liche Verbrennungen werden zelebriert, wenn auch nicht im physischen, sondern im übertragenen Sinne.

Der Zensurkomplex prangert Dissidenten öffentlich an, ruiniert ihren Ruf, erzwingt Entlassungen und de facto Berufsverbote und zerstört Lebensgrundlagen. Journalisten und Vertreter von Hilfsorganisationen werden – rechtlich unzulässig – außerhalb des Gesetzes auf Sanktionslisten gesetzt.

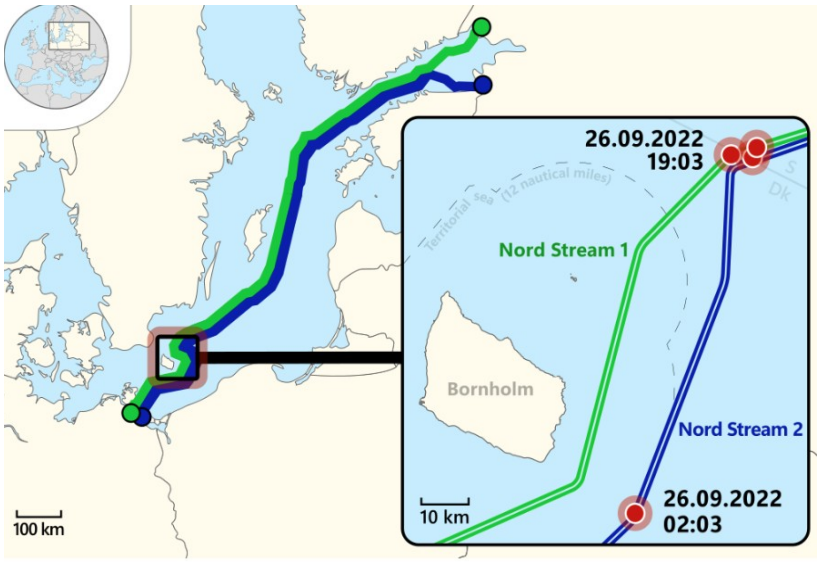
Diese Prozesse summieren sich zu einer anti-demokratischen „Zensurindustrie“, durch die Regierungen mit Hilfe von Geheimdiensten, Digitalunternehmen, transatlantischen Thinktanks, den sogenannten GONGOS – von Regierungen organisierten Nichtregierungsorganisationen –, Medien und Verbänden ihre Bürger kontrollieren, überwachen und unerwünschte Meinungen bekämpfen.

Warum zerstört Deutschland die Überreste seiner parlamentarischen Demokratie und stürzt sich, orchestriert von der NATO und ihrer führenden Macht, den USA, nach den verheerenden Vernichtungskriegen, die im 20. Jahrhundert auf deutschem Boden begannen, in neue Kriege?

Man muss nur hinschauen. Genau das ist die Aufgabe des Journalisten: „sehen und sagen“, wie mein amerikanischer Freund Patrick Lawrence es ausdrückt. Das ist der Status quo. Daraus ergeben sich die Frage nach dem Warum, ein wütender Rückblick und zukünftige Handlungsoptionen – quo vadis.

In zwölf Thesen skizziere ich ein Gesamtbild, das Deutschland als Beispiel für den Niedergang des Westens zeigt.

These 1: Wirtschaftlich steht Deutschland kurz vor dem Zusammenbruch.



Karte der Explosionen an den NordStream-Pipelines am 26. September 2022

Die Sanktionen gegen Russland haben sich als Bumerang erwiesen. Die Trennung der Energiebeziehungen zu Russland und die Sprengung der NordStream-Pipeline, für die der Ermittler Seymour Hersh die USA in der Verantwortung sieht, haben die deutsche Wirtschaft wettbewerbsunfähig gemacht.

Die Deindustrialisierung hat einen Punkt erreicht, an dem sie unumkehrbar geworden ist. Derzeit gehen Hunderttausende von Arbeitsplätzen verloren. Die Inflation galoppiert. Die deutsche Wirt-

schaft schrumpft, während die russische Wirtschaft wächst (+4,5 % im Jahr 2024). Viele Milliarden werden aus dem Konsum und dem Sozialstaat abgezogen und fließen in die Taschen der US-Rüstungsindustrie.

Das von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und US-Präsident Trump im Zollstreit geschlossene Abkommen ist eindeutig zum Nachteil Deutschlands. Der deutsche Trittbrettfahrer-Imperialismus ist gescheitert.

These 2: Berlins politische Selbstversklavung gegenüber den USA rächt sich nun.

Am 18. August saßen die Vertreter Europas im Oval Office wie Schuljungen, die etwas angestellt haben – eine Farce der Unterwerfung. Die europäischen Staats- und Regierungschefs baten um eine Verlängerung des Krieges – was für eine zynische Kapitulation in einem Meer aus Blut!

Deutschland ließ sich in den Krieg in der Ukraine hineinziehen, obwohl von Anfang an klar war, dass die Ukraine diesen Krieg nicht gewinnen konnte. Dennoch versuchte der NATO-Westen, Russland mit einer Kombination aus Waffenhilfe für Kiew, wirtschaftlichem Druck durch Sanktionen (Ausschluss aus SWIFT; Ölpreisobergrenze; Diebstahl russischer Auslandsguthaben im Wert von rund 300 Milliarden Euro) und diplomatischer Isolation in die Knie zu zwingen.

Diese Strategie ist gescheitert. Russland hat sich wirtschaftlich neu aufgestellt und sich politisch und wirtschaftlich Asien zugewandt. Insgesamt 153 von 193 Nationen in der UNO betreiben weiterhin Handel mit Russland. Deutschland wird unter der Vormundschaft der Hegemonialmacht zum Armenhaus Europas umstrukturiert. Die Rechnung dafür bezahlen die abhängig Beschäftigten und die Mittelschicht.

These 3: Militärisch gesehen haben Deutschland und die NATO den Krieg in der Ukraine verloren.

Russische Truppen rücken an einer breiten Front vor. Lugansk, Donezk, Saporoschje und Kherson wurden offiziell in die Russische Föderation eingegliedert und werden nicht zurückkehren.

Wenn sich der Krieg hinzieht, werden vier weitere Oblaste zur Disposition stehen. Ende August 2025 waren mehr als 1,7 Millionen ukrainische Soldaten tot oder vermisst. Die Russen haben derzeit mehr als 700.000 Soldaten in der Ukraine. Sie sind in Bezug auf Artillerie und Raketen überlegen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Front zusammenbricht.

Das Gipfeltreffen zwischen Putin und Trump in Anchorage hat dies gezeigt: Die USA wollen die Ukraine nun als verlorene Sache abschreiben und den Krieg europäisieren. Der Herr lässt seine europäischen Sklaven im Regen stehen und macht sie für eine vernichtende Niederlage verantwortlich.

Die Annäherung zwischen Russland und den USA drängt Europa an den Rand und in die geopolitische Bedeutungslosigkeit. Europa wird nicht nur zum Hinterhof der USA, sondern auch zum Hinterhof Russlands. Moskaus Schwenk nach Asien wird mindestens 100 Jahre dauern. In der EU gibt es nichts mehr zu holen.

These 4: Deutschland erlebt einen Prozess des zivilisatorischen Niedergangs und der kulturellen Verwahrlosung.

Die Methode, mit der dieser Krieg geführt wird: Wir liefern die Waffen, ihr liefert die Leichen – ist zynisch und ein Zeichen moralischer Enthemmung.

Slogans wie: „Die Russen sind eigentlich keine Europäer, sondern haben ein anderes Verhältnis zu Blut und Gewalt“, „Die Russen sind Tiere und Schweine“, „Wir führen Krieg gegen Russland“, „Diese Sanktionen werden Russland ruinieren“, „Wir müssen kriegsfähig werden“ widersprechen dem Friedensgebot des Grundgesetzes. Sie verachten Menschen nicht für das, was sie getan haben, sondern für das, was sie sind: Russen.

Deutschland erlebt einen Prozess des zivilisatorischen Niedergangs und der kulturellen Verwahrlosung. Die Methode, mit der dieser Krieg geführt wird: „Wir liefern die Waffen, ihr liefert die Leichen“ – ist zynisch und ein Zeichen moralischer Enthemmung.

Im Gegensatz dazu wird das Leiden der Bevölkerung in der Ukraine übersehen. Die Ukrainer werden wie Untermenschen behandelt. Dies ist eine Renaissance des Rassismus, der, untot aus der Hitler-Diktatur und mitgestaltet vom ukrainischen Faschismus, heute wieder in der Lage ist, die Mehrheit für sich zu gewinnen. Ich sehe darin einen Rückfall in anti-demokratisches Denken und einen zivilisatorischen Rückschritt.

Wütender Rückblick

Lassen Sie mich einen Blick in die vergessene Geschichte werfen, auf die verborgenen Ursachen, das Wie und Warum.

These 5: Der Niedergang der deutschen Wirtschaft ist auf eine lange Reihe von Selbstzerstörungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die Steuerbefreiung von Kapitalerträgen durch die Reformen der Schröder-Regierung im Jahr 2002 führte dazu, dass Banken ihre Industriebeteiligungen verkauften. Sie investierten das Geld in toxische Wertpapiere. Dies hatte zwei Konsequenzen:

1. US-Finanzinvestoren kauften sich in alle deutschen DAX-Unternehmen ein.
2. Deutschland geriet in den Strudel der Finanzkrise.

Dies hatte wiederum zwei Konsequenzen:

1. Um die Banken zu retten, wurden ihre Schulden vom Staat übernommen und Zentralbankgelder in das System gepumpt, was die Verschuldung in die Höhe trieb und den Finanzkapitalismus anheizte. Schlechte Bankkredite wurden zu Staatsanleihen.
2. Die Banken konnten ihre Bilanzen bereinigen, und die Anleihen landeten im unregulierten Schattenbankensystem. Sie werden von Finanzinvestoren, Zweck- und Versicherungsgesellschaften gehalten.

Im Schattenbankensystem werden die Investitionen in der Regel mit Derivaten gehebelt, um die Gewinne zu maximieren. Die Refinanzierung des deutschen Staates ist damit in die Hände von US-Finanzinvestoren gefallen, die mit dem Krieg Milliarden verdienen.

Heuschrecken wie Blackrock, Vanguard, State Street, JP Morgan und Goldman Sachs spekulieren gegen die Anleihen aller Länder, die den Kriegskurs aufgeben. Damit setzen sie auch die staatliche Refinanzierung Deutschlands erheblich unter Druck.

These 6: Die deutsche Politik folgt der Vorrangstellung der Finanzindustrie und zerstört damit die eigenen industriellen Grundlagen.

Studien zeigen, dass die Profitrate in allen westlichen Industrienationen sinkt. Die Profitrate ist das Verhältnis von eingesetztem Kapital zu Gewinnen. Der Tendenz der sinkenden Profitrate kann entgegengewirkt werden – durch Senkung der Löhne, Erschließung neuer Märkte, Rationalisierung, billigere Rohstoffe.

Die Ukraine bietet all das. Bundeskanzler Friedrich Merz agiert wie ein Filialleiter von Blackrock auf deutschem Boden und ganz rational, wenn er den Krieg anheizt und deutsche Truppen in die Ukraine schicken will. Schließlich verdienen Finanzinvestoren nicht nur am Krieg, sondern auch am Wiederaufbau.

Im Krieg wird Kapital zerstört und die ursprüngliche Akkumulation kann von vorne beginnen. Rosa Luxemburg: „Die Proletarier fallen, die Börsenkurse steigen.“ Der Krieg war eine Börsenwette. Niemand hat mit einem Sieg der Russen gerechnet. Deshalb wurde die Börsenwette zum russischen Roulette.

These 7: Die Osterweiterung der NATO ist die Hauptursache für den Krieg in der Ukraine.

Deutschland hätte ihn verhindern können. Wie der ehemalige NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg am 9. Juli 2023 vor dem EU-Parlament erklärte, begann der Krieg in der Ukraine nicht mit der russischen Invasion im Februar 2022, sondern bereits 2014.

Der Krieg wurde mit dem vom Westen organisierten Putsch auf dem Maidan im Februar 2014 eingeleitet: Während dieses Putsches verhandelten EU-Diplomaten mit ukrainischen Faschisten wie auf einem Basar über die Anzahl der Morde, die als notwendig erachtet wurden, um den demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch aus dem Amt zu drängen.

Es wurde eine Vereinbarung über etwa 100 Attentate getroffen, die laut Augenzeugen von acht Scharfschützengruppen mit jeweils etwa zehn Männern – aus der Westukraine, Georgien, Polen und Litauen – ausgeführt wurden.

Im April 2014 griff die Putsch-Regierung in Kiew die separatistischen Republiken Donezk und Lugansk an, die sich nach dem Vorbild des Kosovo von der mit Gewalt eingesetzten Zentralregierung losgesagt hatten.

Grayzone hat ein Papier des Institute for Statecraft, einer Ablegerorganisation des MI6 und der NATO, aus dem Jahr 2014 veröffentlicht. Darin wird detailliert beschrieben, wie Russland in die Ukraine gelockt werden sollte, um Moskau dort eine Niederlage zuzufügen. An all diesen Operationen waren auch deutsche Behörden beteiligt.

Das Minsk-II-Abkommen über den Frieden im Donbass kann nun als Täuschungsmanöver angesehen werden; eine Einhaltung war nicht beabsichtigt. Moskaus Vertragsangebote vom Dezember 2021 und Januar 2022 wurden abgelehnt. Die Friedensverhandlungen in Istanbul Anfang 2022 wurden vereitelt. Die NATO wollte Krieg, und Deutschland machte mit.

These 8: Der Ukraine-Krieg ist die dreisteste Propagandalüge, die den Deutschen seit 1945 aufgetischt wurde.

Die deutsche Bevölkerung wird wissentlich und willentlich über die Ursachen des Krieges, die tatsächliche Lage an der Front, den geopolitischen Kontext und den Niedergang ihres eigenen Landes getäuscht.

Diese kognitive Kriegsführung wird von der NATO orchestriert und durch den Propaganda- und Zensurkomplex umgesetzt, der aus der Propagandapresse, GONGOS, Pressestellen, Thinktanks, transatlantischen Organisationen, Stiftungen, Universitäten und Kirchen besteht. Die sozialen Träger der Meinungsbildung sind transatlantisch korrumpierte Politiker, Wissenschaftler und Manager sowie das akademische Prekariat.

Einige haben ihre Karriere an transatlantische Organisationen gebunden; sie stehen wie Washingtons Gouverneure in ihrem eigenen Land. Die anderen wechseln von freiberuflicher Tätigkeit zu befristeten Verträgen, von Projektstelle zu Projektstelle. Dieses akademische Prekariat würde alles für eine Vertragsverlängerung oder einen neuen Auftrag tun. Die US-Hegemonie in Deutschland ist nun durch beide institutionalisiert.

Die transatlantische Kluft ist ein Mythos. Insgesamt wirken diese transatlantischen Netzwerke wie Konsensfabriken im Interesse der US-Hegemonie. Das Ergebnis ist eine mentale Filterblase, in der der intellektuelle Horizont der Bewohner begrenzt ist, die emotionalen Reflexe auf Russophobie und Blutdurst konditioniert sind, die Vorstellungskraft verkümmert ist und in der die Steuerung des Verhaltens nicht als Zwang wahrgenommen wird. All dies vollendet den Realitätsverlust der deutschen Eliten.

Quo vadis

In seiner Erzählung schickt Henryk Sienkiewicz den Apostel Petrus nach Rom:

> In der Einfachheit seines Herzens staunte Petrus darüber, dass Gott Satan eine so unfassbare Macht gegeben hatte, die Erde zu unterdrücken, sie zu verderben, sie mit Füßen zu treten, ihr Blut und Tränen zu vergießen, sie wie einen Wirbelsturm hinwegzufegen und wie ein Hurrikan über sie zu toben.
>
> Sein Herz erschrak bei diesem Gedanken, und er sprach zu seinem Meister in seinem Geist: „O Herr, wo soll ich in dieser Stadt beginnen, in die du mich gesandt hast? Sie besitzt Meere und Länder, die Tiere des Feldes und alle Geschöpfe des Wassers, sie hat Königreiche und Städte und dreißig Legionen, um sie zu bewachen; aber ich, o Herr, bin nur ein Fischer auf einem kleinen See!“

Aber wohin geht es dann?

These 9: Wirtschaftlich steht Deutschland – wie Europa – kurz vor dem Zusammenbruch.

Die Europäer haben inzwischen viele hundert Milliarden in den Krieg in der Ukraine investiert. Allein Deutschland hat bereits mindestens 50 Milliarden Euro investiert, dazu kommen die massiven Rüstungsausgaben und die Gelder, die über die EU geflossen sind.

Wenn Donald Trump die EU zwingt, die Ukraine aufzunehmen, werden die Kosten für Krieg und Wiederaufbau in der EU vergemeinschaftet. Sie werden auf 800 Milliarden Dollar geschätzt, und der Krieg ist noch nicht vorbei. Dann werden wahrscheinlich Mittel aus dem EU-Agrar- und Kohäsionsfonds in die Ukraine fließen.

Die fast 300 Milliarden Euro russischer Auslandsvermögen, die bei Euroclear und anderswo in Europa eingefroren sind, sollten den Russen nach einem Sieg in der Ukraine gestohlen werden. Finanzinvestoren weisen jedoch darauf hin, dass Putin und Trump in Anchorage die Möglichkeit

diskutiert haben, diese fast 300 Milliarden Dollar aus Europa abzuziehen und in den USA zu investieren – ein lukratives Geschäft für beide Länder. Die Europäer würden dann den Kürzeren ziehen.

Wenn Frieden erreicht wird, werden die Schattenbanken massiv gegen europäische Anleihen spekulieren. Die anschließende Abwertung von Staatsanleihen könnte zu einem Zusammenbruch der Refinanzierung Deutschlands führen.

These 10: Die meisten europäischen Staats- und Regierungschefs haben keine andere Wahl, als den Krieg militärisch zu verlängern.

Die Gefahr einer Staatsschuldenkrise und eines Zusammenbruchs des europäischen Finanzsystems zwingt die Regierungschefs dazu, den Krieg zu verlängern. Sie werden von der verzweifelten Hoffnung getrieben, dass Kiew irgendwie bis zum letzten Ukrainer durchhalten wird. Sie hoffen, dass die europäischen Truppen in der Ukraine in den nächsten fünf bis zehn Jahren in der Lage sein werden, sich gegen Moskau zu behaupten und Russland die Ressourcen der Ukraine – schwarze Erde, Gas, Lithium und Seltene Erden – zu entreißen.

Die politischen Eliten können nicht mehr zurück: Von den Morden auf dem Maidan bis zu den fast zwei Millionen Toten in der Ukraine – sie haben zu viel auf dem Gewissen. Eine Niederlage würde unweigerlich zu einer Abrechnung führen. Dann müssten sie entweder zurücktreten oder würden strafrechtlich zur Verantwortung gezogen. Die Angst vor dem eigenen Untergang treibt die Blutgier der deutschen Funktionärs-Eliten bis zur Raserei.

Es gibt nur einen Haken: Ohne die USA können die Europäer Russland nicht zu Fall bringen. Deshalb wollen sie die USA um jeden Preis im Krieg halten.

These 11: Der Krieg ist ein Krieg gegen die eigene Bevölkerung und gegen Demokratie.

Die Aufrüstung in Deutschland hat einen ganz anderen Zweck: die Demokratie abzuschaffen und durch eine neue Form der Diktatur zu ersetzen, das Militär zu bewaffnen, damit innere Unruhen niedergeschlagen werden können und das Kartell der herrschenden Parteien wie bisher weiterbestehen kann.

Eine transatlantische Kompradorenherrschaft soll mit Waffengewalt gegen die eigene Bevölkerung aufrechterhalten werden. Dies könnte verfassungsrechtlich organisiert werden, indem gemäß Artikel 80a des Grundgesetzes mit einer Zweidrittelmehrheit des Bundestages der Ausnahmezustand ausgerufen wird.

Das Ziel der propagandistischen Blutgier ist es, einer EU, in der die Zentrifugalkräfte wachsen und die Interessen der Mitgliedstaaten auseinander driften, wieder eine sinnvolle Kohäsionskraft zu verleihen: Als Friedensprojekt gescheitert, soll sie nun als Kriegsmaschine des pangermanischen Drangs nach Osten ein Zombie-Dasein fristen.

These 12: Deutschland – ein Land ohne Opposition.

Krieg und die Zerstörung der Demokratie gehen in Deutschland Hand in Hand. Dies ist möglich, weil die Bevölkerung keinen Widerstand leistet. Offensichtlich sind Zivilcourage und demokratischer Kampfgeist völlig gelähmt. Die Gewöhnung an staatliche Kontrolle während der Corona-

virus-Pandemie, aggressive Diversitätslehren, Kriegspropaganda und Digitalisierung haben den Menschen ihre Handlungsfähigkeit und ihre Fähigkeit, selbst Entscheidungen zu treffen, geraubt.

Der digitale Kapitalismus ermöglicht es, die Menschen als Konsumenten durch digitale Gratisgeschenke zu sedieren, sie gleichzeitig im Arbeitsprozess auszubeuten und als politische Subjekte zu überwachen und zu manipulieren. Das Ergebnis ist ein blockierter Konflikt.

Dies blockiert auch den ödipalen Konflikt auf psychologischer Ebene: Es fehlt an kritischer Auseinandersetzung mit politischen Eliten; Autorität wird grundsätzlich vertraut. Dies öffnet die Tür für eine Neukodierung der Geschichte, eine Umdeutung im Dienste der vorherrschenden Propaganda und die Verbreitung historischer Lügen.

Insbesondere in Deutschland ist eine Neuinterpretation der Geschichte angesichts der Einzigartigkeit der Nazi-Verbrechen nicht nur gegen Juden, sondern auch gegen sowjetische Bürger fatal, da sie eine psychologische Umkehrung der Schuld und damit eine Verlagerung der Aggression auf Russland als Feind ermöglicht. Das Ergebnis ist ein Land auf Autopilot, gefangen in einer digitalen Affektwirtschaft, ohne Opposition, ohne Widerstand gegen seinen Rückfall in die Barbarei.

Lebewohl

Eine Abkehr vom Kriegskurs der deutschen herrschenden Eliten kann nur durch fundamentalen Widerstand erzwungen werden. Hier muss sich zeigen, ob die bevorstehenden massiven sozialen Kürzungen die Menschen dazu bewegen werden, auf die Straße zu gehen, um zu protestieren. Was wir brauchen, ist ein breites Bündnis für Frieden und Sozialstaat, das den Protest auf die Straße trägt. Aber die Deutschen schlummern derzeit in ihr Verderben.

Noch einmal Henryk Sienkiewicz. Wir schreiben das Jahr 64 n. Chr., es ist Juli. In der Abenddämmerung lässt er Peter vor der Kulisse Roms mit der Christin Lygia stehen, voller Verzweiflung angesichts dieser Stadt: „Wie soll ich ihre Bosheit besiegen?“

„Die ganze Stadt scheint in Flammen zu stehen“, unterbrach Lygia ihn in seinen Überlegungen. Die Sonne ging gerade in herrlicher Pracht unter ... und als sie sank, wurde ihr Schein immer röter. „Die ganze Stadt scheint in Flammen zu stehen“, wiederholte Lygia. Peter legte seine Hand über seine Augen und sagte: „Der Zorn Gottes ist über sie gekommen!“

So wird es auch für die westliche Hegemonialmacht und ihre Vasallen sein. Glauben Sie ernsthaft, dass die Menschen im globalen Süden uns jemals den Völkermord in Gaza, den Völkermord im Donbass, den provozierten Krieg in der Ukraine und die mehr als 20.000 Sanktionen gegen Russland verzeihen werden? Nichts wird vergessen werden.

Deutschland sitzt wieder einmal befleckt unter den Nationen – befleckt mit dem Blut derer, die in unseren imperialistischen Kriegen auf den Straßen liegen. Diejenigen, die daran festhalten, Imperien zu stürzen, werden mit ihnen untergehen.